



Die globalen Nachhaltigkeitsziele im Unternehmen verankern – ein Wegweiser für KMU

Verena Jörg, Referentin für CSR, IHK für München und Oberbayern, 26. Oktober 2021



Industrie- und Handelskammern
in Bayern



Bayerisches Landesamt für
Umwelt



2015

Internationale Staatengemeinschaft einigt sich auf 17 weltweit gültige Ziele

SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS

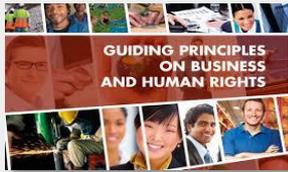


1 NO POVERTY 	2 ZERO HUNGER 	3 GOOD HEALTH AND WELL-BEING 	4 QUALITY EDUCATION 	5 GENDER EQUALITY 	6 CLEAN WATER AND SANITATION 
7 AFFORDABLE AND CLEAN ENERGY 	8 DECENT WORK AND ECONOMIC GROWTH 	9 INDUSTRY, INNOVATION AND INFRASTRUCTURE 	10 REDUCED INEQUALITIES 	11 SUSTAINABLE CITIES AND COMMUNITIES 	12 RESPONSIBLE CONSUMPTION AND PRODUCTION 
13 CLIMATE ACTION 	14 LIFE BELOW WATER 	15 LIFE ON LAND 	16 PEACE, JUSTICE AND STRONG INSTITUTIONS 	17 PARTNERSHIPS FOR THE GOALS 	SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS 

2030

Zielbild einer nachhaltigeren Welt

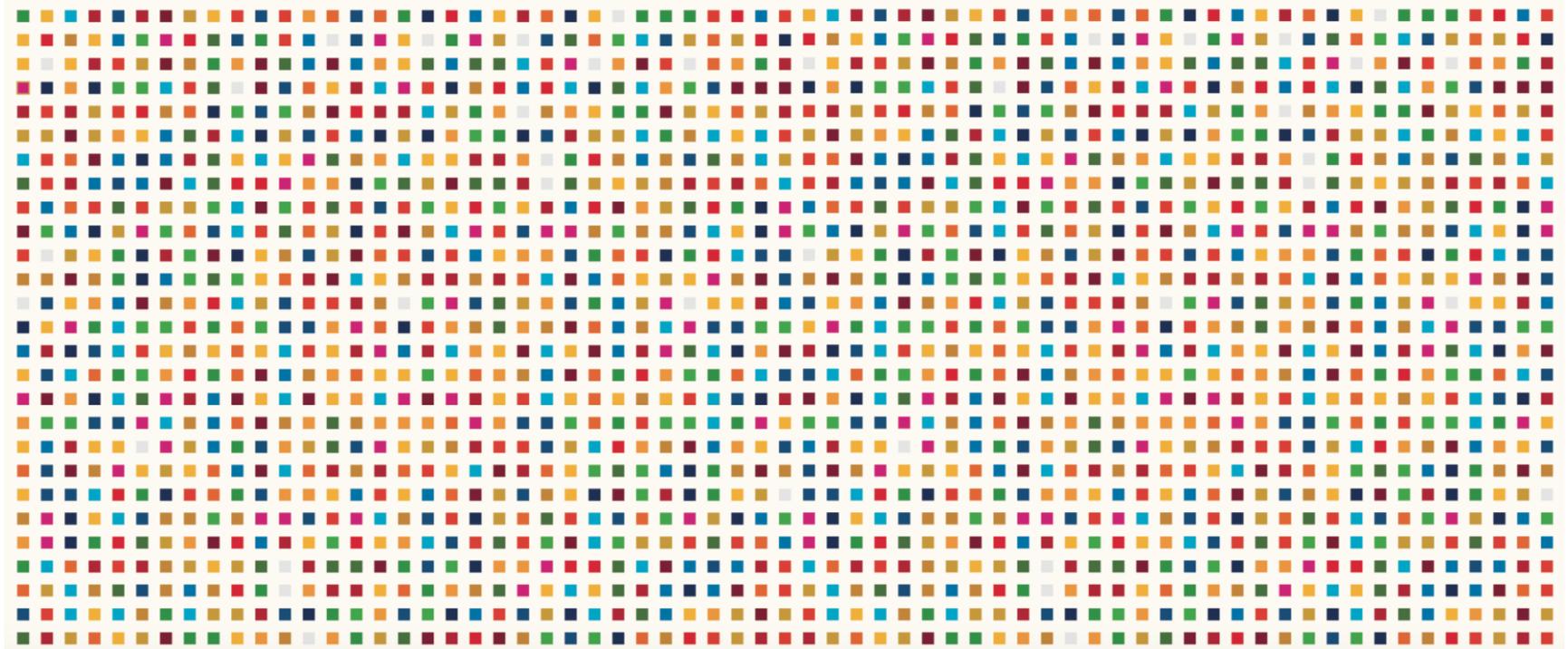
Internationale politische Entwicklungen



Nationale politische Entwicklungen



169 Unterziele und 232 Indikatoren machen die 17 SDGs messbar



Die SGs richten sich nicht nur an Staaten...

Unternehmen



Through our Sustainable Growth Areas we focus on 5 different Sustainable Development Goals



Companies are paying the most attention to the following three SDGs (prioritized by 55 percent or more of reporting companies):



Companies are paying the least attention to the following three SDGs (prioritized by 26 percent or less of reporting companies):



Regierungen und Kommunen



All OneNYC initiatives have launched and are already underway

Over 80% of OneNYC indicators are stable or improving

Of the 564 milestones we set for the end of 2017, 86% were either completed or partially completed

Zivilgesellschaft



*„Die einzige soziale Verantwortung eines Unternehmens besteht darin,
seine Gewinne zu steigern.“*

(Nobelpreisträger Milton Friedmann, 1970)

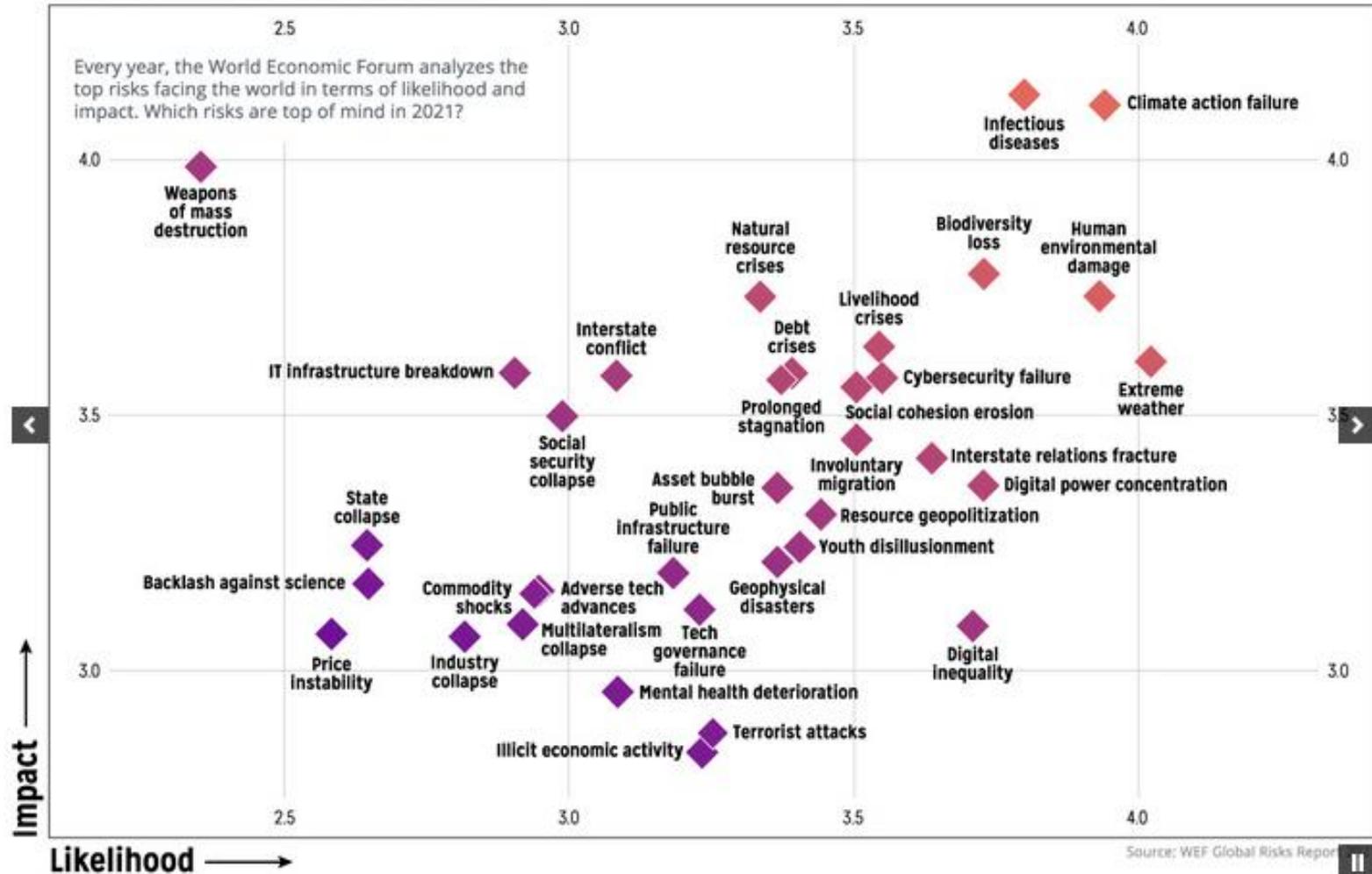
*„Die Gesellschaft verlangt, dass Unternehmen, private wie öffentliche,
einem sozialen Zweck dienen.*

*Um langfristig zu prosperieren, muss jedes Unternehmen
nicht nur eine finanzielle Leistung erbringen,
sondern auch zeigen, wie es einen positiven Beitrag zur Gesellschaft erbringt.“*

(Larry Fink, CEO Blackrock, 2018)

2021 Global Risks Outlook

Every year, the World Economic Forum analyzes the top risks facing the world in terms of likelihood and impact. Which risks are top of mind in 2021?



„Wenn wir die Welt des 21. Jahrhunderts und das gute Leben mit acht bis zehn Milliarden Menschen auf dieser Erde neu denken wollen, dann heißt das zuallererst: Wirtschaft neu zu denken – und sie auch tatsächlich neu zu gestalten.“

(Maja Göpel, Lars Hochmann und Uwe Schneidewind)

Faire Arbeitsbedingungen
für Mitarbeiter



Nachhaltigere Produkte
entwickeln & bereitstellen

Zusammenarbeit für
eine nachhaltige Ent-
wicklung mit **Partnern &**
Lieferanten

Reduzierung des
Energieverbrauchs und
des **CO₂-Ausstoßes** bei
Produktion & Transport

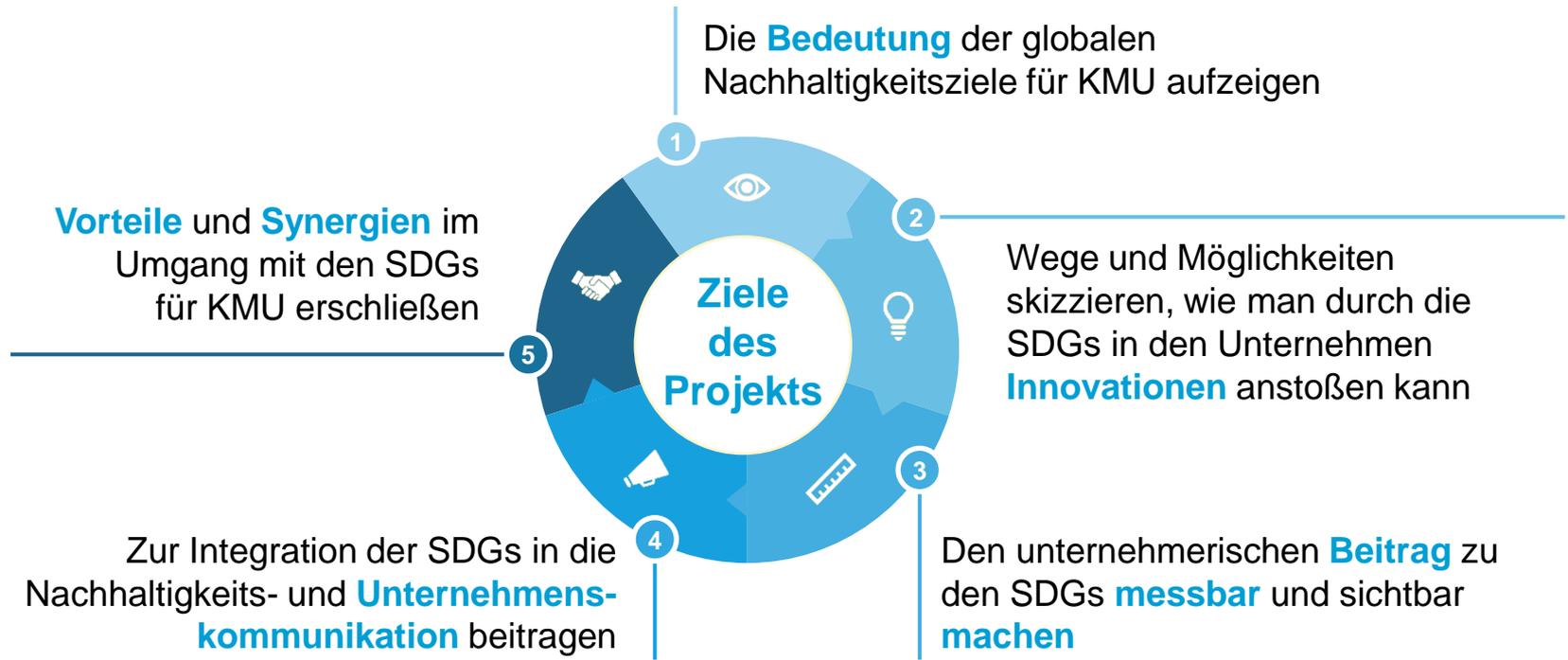
Potenziale für Unternehmen durch die Orientierung an den SDGs

TREIBER
Dringlichkeit ökologischer & gesellschaftlicher Herausforderungen
Politik / Regulierungen
Investoren
Kunden
Konsumenten
Zivilgesellschaft



CHANCEN
Steigerung der Widerstandsfähigkeit & Risikominimierung
Innovationspotenziale
Markt-Positionierung & Wettbewerbsvorteile
Minimierung von Haftungsrisiken
Steigerung der Arbeitgeberattraktivität & Mitarbeiterbindung

SDG-Wegweiser für KMU - das Projekt



Elf Pilotunternehmen aus Bayern erprobten die Umsetzung der SDGs

Branchen

- Automotive
- Bau- und Immobilienwirtschaft
- Finanzen
- Land- und Forstwirtschaft
- Konsumgüter
- ...

Regionen



Unternehmen



Anforderungen

1. Commitment der GF
2. Erste Ansätze Nachhaltigkeit
3. Methodische Offenheit
4. Kapazitäten für die Umsetzung

Die Umsetzung der SDGs erfolgte in den Unternehmen in vier Phasen

Verständnis & Priorisierung

Priorisierung von relevanten SDGs & Unterzielen



Impact & Reporting

Bewertung von positiven & negativen Auswirkungen und Integration in das Reporting



Innovation & Kooperation

Produkt- & Prozessoptimierung anhand der priorisierten SDGs mit Stakeholdern



Kommunikation & Motivation

Glaubwürdige und zielgruppen-gerechte Kommunikation zu den SDGs



Alle Phasen wurden mit [praxisnahen Arbeitsmaterialien](#) hinterlegt.

In Workshops wurden die Arbeitsmaterialien entwickelt und erprobt



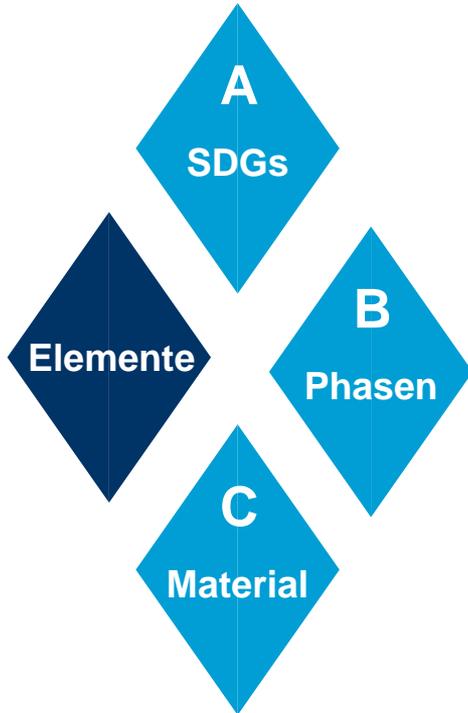
SDG	positiver Beitrag	negative Auswirkungen	Anmerkungen
1	•	•	1. Gradmesser
2	•	•	2. Arbeitsbedingung
3	•	•	3. Gesundheits
4	•	•	4. Reproduktion
5	•	•	5. geschlechtliche
6	•	•	6. Wasserversorgung
7	•	•	7. Umwelt
8	•	•	8. Wirtschaftswachstum
9	•	•	9. Innovationen
10	•	•	10. Soziale Gerechtigkeit
11	•	•	11. Nachhaltige Städte und Gemeinden
12	•	•	12. Konsum- und Produktionsmuster ändern
13	•	•	13. Klimaschutz
14	•	•	14. Leben unter Wasser
15	•	•	15. Leben an Land
16	•	•	16. Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen
17	•	•	17. Partnerschaften für nachhaltige Entwicklung



Der SDG-Wegweiser



- **Auf den Punkt:** 28 Seiten Umfang
- **Praxisnah:** Zahlreiche konkrete Unternehmensbeispiele aus der Praxis
- **Chancen im Blick:** Für KMU ausgewählte, chancenreiche Ansatzpunkte im Umgang mit den SDGs
- **Umsetzung im Schwerpunkt:** vier Umsetzungsphasen im Fokus – Impact & Reporting, Innovation & Kooperation, Kommunikation & Motivation
- **Material to go:** umfassende Arbeitsmaterialien zum Download



A – SDGs

- Einführung in SDGs & Unterziele
- Konkrete Umsetzungsbeispiele

B – Umsetzungsphasen

- Erläuterung der vier Umsetzungsphasen
- Ergebnisse der Pilotunternehmen

C – Arbeitsmaterialien

- Checklisten, Anleitungen, Präsentationen
- Übersicht aller Materialien zum Download

Die SDGs und der Beitrag von Unternehmen

Alle 17 SDGs werden anhand eines realen Unternehmensbeispiels und dessen Beitrags zu den SDGs vorgestellt



3. Die SDGs und der Beitrag von Unternehmen

Unternehmen sind zentrale Akteure bei der Erreichung der SDGs. Durch ihre Rolle als große Investoren, Käufer, Verleiher und Arbeitgeber können Unternehmen dazu beitragen, die globalen Nachhaltigkeitsziele wie ein Thema zu integrieren und sich für die Zukunft aufzustellen.

SDG 1 | Keine Armut

Armut in jeder Form und überall beseitigen. Zielsetzt Erreicht die Armutsbekämpfung ist ein integratives Wirtschaftswachstum, nachhaltige und stabile Beschäftigung und angemessene Einkünfte möglich geworden, erhalten werden – und die weltweit entlegene der Letztinstanz. Neben einer klaren Zielvorgabe (z.B. die soziale Rückgewinnung der Beschäftigten) sind, wie jedes Lebensmittels, insbesondere im Wirtschaftswachstum, aber auch in anderen Sektoren, überproportional zu verbessern. Durch die soziale Sicherheit können die Mitarbeiterbindung und tragen dazu bei, das Beschäftigte zufriedener und produktiver zu machen.

SDG 2 | Kein Hunger

Den Hunger beseitigen, Ernährungssicherheit und eine bessere Ernährung erreichen und eine nachhaltige Landwirtschaft fördern. Lebensmittelversorgung und -qualität verbessern eine zentrale Rolle im Kampf gegen den Hunger ein. Durch die Förderung von nachhaltiger Landbau werden eine umweltverträgliche Landwirtschaftsstruktur unterstützt und langfristige hochwertige Lebensmittel erzeugt. Dies trägt ebenfalls zu Einkommensförderung für Erzeuger und Händler und trägt gleichzeitig zu einer besseren Ernährung bei.

SDG 3 | Gesundheit und Wohlergehen

Ein gesundes Leben für alle Menschen jenseits Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern. Die Überwindung von Krankheiten und Gesundheitsproblemen erfordert einen ganzheitlichen Ansatz, der die Interaktion von Genetik, Umwelt, Lebensstil, Ernährung, soziale Determinanten, ethische Verhaltensweisen und Phlegmasien (die Individuen hat von Mikrobiota im Darm) und psychologischen und sozialen Faktoren zu verstehen. Durch die Einführung eines betrieblichen Gesundheitsmanagements kann das Wohlergehen der eigenen Mitarbeiter verbessert werden. Auch die Reduktion von Luftverschmutzung, Temperatur durch neue Maßnahmen, trägt zu einem gesunden Leben bei.

SDG 4 | Hochwertige Bildung

inklusive, gerechte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten des lebenslangen Lernens für alle fördern. Unternehmen können eine hochwertige Bildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) auf mehreren Ebenen fördern, z.B. durch eigene Ausbildungsprogramme, um Nachwuchs für die Zukunft zu generieren. Im Interesse der Unternehmensentwicklung zielt auch ein passgenaues Weiterbildungsprogramm auf die unternehmensspezifischen Lernbedürfnisse ab. Durch gezielte Trainingsprojekte werden, mit dem Angebot einer E-Learning-Plattform, Lernprozesse der Mitarbeiter von Beruf und Familie verbunden und lebenslanges Lernen gefördert.

SDG 5 | Geschlechtergleichheit

Geschlechtergleichheit fördern und Frauen und Mädchen stärken. Die Förderung der Geschlechtergleichheit ist ein zentrales Element der Unternehmensentwicklung. Durch gezielte Maßnahmen können die Chancen von Frauen im Unternehmen verbessert werden. Dies trägt zur Erreichung der SDGs bei und ist ein wichtiger Bestandteil der Unternehmenskultur.

SDG 6 | Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen

Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen für alle verfügbar machen. Die Erreichung der SDGs ist ohne sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen nicht möglich. Unternehmen können dazu beitragen, indem sie Wasser sparen und saubere Wasserentsorgung fördern.

SDG 7 | Bezahlbare und saubere Energie

Bezahlbare, saubere und nachhaltige Energie verfügbar machen. Die Erreichung der SDGs ist ohne saubere Energie nicht möglich. Unternehmen können dazu beitragen, indem sie erneuerbare Energien fördern und Energieeffizienz verbessern.

SDG 8 | Wirtschaftswachstum, Arbeitsplätze und soziale Gerechtigkeit

Wirtschaftswachstum, Arbeitsplätze und soziale Gerechtigkeit fördern. Die Erreichung der SDGs ist ohne Wirtschaftswachstum, Arbeitsplätze und soziale Gerechtigkeit nicht möglich. Unternehmen können dazu beitragen, indem sie Innovationen fördern und faire Arbeitsbedingungen schaffen.

SDG 9 | Industrie, Innovation und Infrastruktur

Die Industrie, Innovation und Infrastruktur modernisieren. Die Erreichung der SDGs ist ohne Industrie, Innovation und Infrastruktur nicht möglich. Unternehmen können dazu beitragen, indem sie Innovationen fördern und die Infrastruktur verbessern.

SDG 10 | Soziale Gerechtigkeit

Soziale Gerechtigkeit fördern. Die Erreichung der SDGs ist ohne soziale Gerechtigkeit nicht möglich. Unternehmen können dazu beitragen, indem sie faire Arbeitsbedingungen schaffen und soziale Verantwortung übernehmen.

SDG 11 | Nachhaltige Städte und Gemeinden

Nachhaltige Städte und Gemeinden fördern. Die Erreichung der SDGs ist ohne nachhaltige Städte und Gemeinden nicht möglich. Unternehmen können dazu beitragen, indem sie nachhaltige Städte und Gemeinden fördern und die Lebensqualität verbessern.

SDG 12 | Nachhaltige Konsumtion und Produktion

Nachhaltige Konsumtion und Produktion fördern. Die Erreichung der SDGs ist ohne nachhaltige Konsumtion und Produktion nicht möglich. Unternehmen können dazu beitragen, indem sie nachhaltige Konsumtion und Produktion fördern und die Umweltbelastung reduzieren.

SDG 13 | Klimaschutz

Klimawandel bekämpfen. Die Erreichung der SDGs ist ohne Klimaschutz nicht möglich. Unternehmen können dazu beitragen, indem sie Klimaschutzmaßnahmen umsetzen und die Klimabelastung reduzieren.

SDG 14 | Leben unter Wasser

Leben unter Wasser schützen. Die Erreichung der SDGs ist ohne Leben unter Wasser nicht möglich. Unternehmen können dazu beitragen, indem sie Leben unter Wasser schützen und die Meeresressourcen nachhaltig nutzen.

SDG 15 | Leben an Land

Leben an Land schützen. Die Erreichung der SDGs ist ohne Leben an Land nicht möglich. Unternehmen können dazu beitragen, indem sie Leben an Land schützen und die Biodiversität fördern.

SDG 16 | Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen

Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen fördern. Die Erreichung der SDGs ist ohne Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen nicht möglich. Unternehmen können dazu beitragen, indem sie Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen fördern und die soziale Verantwortung übernehmen.

SDG 17 | Partnerschaften für nachhaltige Entwicklung

Partnerschaften für nachhaltige Entwicklung fördern. Die Erreichung der SDGs ist ohne Partnerschaften für nachhaltige Entwicklung nicht möglich. Unternehmen können dazu beitragen, indem sie Partnerschaften für nachhaltige Entwicklung fördern und die Zusammenarbeit verbessern.

Umsetzung in Unternehmen



Vier Umsetzungsphasen werden beschrieben – inkl. beispielhaftem Ergebnis, Umsetzungshinweisen und weiterführenden Links



4. Umsetzung in Unternehmen

Es gibt viele Möglichkeiten, die globale Nachhaltigkeitsziele in Unternehmen aufzuarbeiten und umzusetzen. Die operative Beschäftigung dient hier verschiedenen Zwecken:

- Hauptzweck ist die Umsetzung der SDGs im Unternehmen.
- Ein weiterer Zweck ist die Umsetzung der SDGs im Unternehmen.
- Ein weiterer Zweck ist die Umsetzung der SDGs im Unternehmen.
- Ein weiterer Zweck ist die Umsetzung der SDGs im Unternehmen.

Die operative Beschäftigung mit den SDGs und deren Umsetzung hat unterschiedliche Ziele und Funktionen. Sie dient dazu, die SDGs im Unternehmen zu verankern und zu realisieren. Dies geschieht durch die operative Beschäftigung mit den SDGs und deren Umsetzung. Die operative Beschäftigung mit den SDGs und deren Umsetzung hat unterschiedliche Ziele und Funktionen. Sie dient dazu, die SDGs im Unternehmen zu verankern und zu realisieren.

Überblick über die vier Umsetzungsphasen bzw. -erfolge

4.4 Kommunikation & Motivation

Die SDGs unterstützen nicht nur die Unternehmensziele, sondern auch die Mitarbeiter. Die SDGs sind ein wichtiger Bestandteil der Unternehmensstrategie und der Kommunikation. Die operative Beschäftigung mit den SDGs und deren Umsetzung hat unterschiedliche Ziele und Funktionen. Sie dient dazu, die SDGs im Unternehmen zu verankern und zu realisieren.

4.3 Innovation & Kooperation

Innovative Lösungen sind zentral, um eine nachhaltige Entwicklung weiter voranzutreiben. Die SDGs helfen für Unternehmen, jährliche Geschäftsziele zu erreichen und zu realisieren. Die operative Beschäftigung mit den SDGs und deren Umsetzung hat unterschiedliche Ziele und Funktionen. Sie dient dazu, die SDGs im Unternehmen zu verankern und zu realisieren.

Wichtigste Hinweise:

- **Strukturaufbau:** Wählen Sie geeignete Verantwortliche aus, möglichst durch eine operative Beschäftigung mit den SDGs im Unternehmen.
- **SDG-Zielsetzung:** Wählen Sie aus den prioritären SDGs bzw. Umsetzungsmaßnahmen aus, in denen Sie das Beschäftigungsergebnis umsetzen können und das Ihnen eine möglichst schnelle und am Geschäftsausgangspunkt liegt.
- **Abschluss und Ausblick:** Stellen Sie sich konkrete nächste Schritte und Verantwortlichkeiten fest, um die Ergebnisse zu realisieren und den Mitarbeiter zu motivieren. Besprechen Sie sich bei den nächsten Statusberichten und berichten Sie, wann Sie sich mit mal auf sie zurückkommen werden.

Beispielhaftes Ergebnis: Kooperation mit Kunden

Einem in der Automobilwelt tätigen KMO, das über 500 Innovationen entwickelt, wurde die Implementierung der SDGs im Unternehmen und die operative Beschäftigung mit den SDGs im Unternehmen. Die operative Beschäftigung mit den SDGs und deren Umsetzung hat unterschiedliche Ziele und Funktionen. Sie dient dazu, die SDGs im Unternehmen zu verankern und zu realisieren.

Eine **Übersichtstabelle** bündelt am Ende alle **Arbeitsmaterialien** und verweist auf den **Download-Link**

5. Arbeitsmaterialien

Übersichtstabelle mit Arbeitsmaterialien

Arbeitsmaterial	Name	Beschreibung
SDG 3	SDG 3: Ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern	Überprüfen Sie, wie sich die Auswirkungen Ihres Unternehmens auf die SDGs auswirken und bewerten Sie diese über das Reputations- und Nachhaltigkeitsmanagement.
SDG 4	SDG 4: Hochwertige Bildung	Überprüfen Sie, wie sich die Auswirkungen Ihres Unternehmens auf die SDGs auswirken und bewerten Sie diese über das Reputations- und Nachhaltigkeitsmanagement.
SDG 5	SDG 5: Geschlechtergleichheit	Überprüfen Sie, wie sich die Auswirkungen Ihres Unternehmens auf die SDGs auswirken und bewerten Sie diese über das Reputations- und Nachhaltigkeitsmanagement.
SDG 6	SDG 6: Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen	Überprüfen Sie, wie sich die Auswirkungen Ihres Unternehmens auf die SDGs auswirken und bewerten Sie diese über das Reputations- und Nachhaltigkeitsmanagement.
SDG 7	SDG 7: Bezahlbare und saubere Energie	Überprüfen Sie, wie sich die Auswirkungen Ihres Unternehmens auf die SDGs auswirken und bewerten Sie diese über das Reputations- und Nachhaltigkeitsmanagement.
SDG 8	SDG 8: Wirtschaftswachstum, Beschäftigung und soziale Gerechtigkeit	Überprüfen Sie, wie sich die Auswirkungen Ihres Unternehmens auf die SDGs auswirken und bewerten Sie diese über das Reputations- und Nachhaltigkeitsmanagement.
SDG 9	SDG 9: Industrie, Innovation und Infrastruktur	Überprüfen Sie, wie sich die Auswirkungen Ihres Unternehmens auf die SDGs auswirken und bewerten Sie diese über das Reputations- und Nachhaltigkeitsmanagement.
SDG 10	SDG 10: Soziale Gerechtigkeit	Überprüfen Sie, wie sich die Auswirkungen Ihres Unternehmens auf die SDGs auswirken und bewerten Sie diese über das Reputations- und Nachhaltigkeitsmanagement.
SDG 11	SDG 11: Nachhaltige Städte und Gemeinden	Überprüfen Sie, wie sich die Auswirkungen Ihres Unternehmens auf die SDGs auswirken und bewerten Sie diese über das Reputations- und Nachhaltigkeitsmanagement.
SDG 12	SDG 12: Nachhaltige Konsumtion und Produktion	Überprüfen Sie, wie sich die Auswirkungen Ihres Unternehmens auf die SDGs auswirken und bewerten Sie diese über das Reputations- und Nachhaltigkeitsmanagement.
SDG 13	SDG 13: Klimaschutz	Überprüfen Sie, wie sich die Auswirkungen Ihres Unternehmens auf die SDGs auswirken und bewerten Sie diese über das Reputations- und Nachhaltigkeitsmanagement.
SDG 14	SDG 14: Leben unter Wasser	Überprüfen Sie, wie sich die Auswirkungen Ihres Unternehmens auf die SDGs auswirken und bewerten Sie diese über das Reputations- und Nachhaltigkeitsmanagement.
SDG 15	SDG 15: Leben an Land	Überprüfen Sie, wie sich die Auswirkungen Ihres Unternehmens auf die SDGs auswirken und bewerten Sie diese über das Reputations- und Nachhaltigkeitsmanagement.

SDGs bei **Leistungsprozessen**

SDG mit Maßnahmen

SDG 3: Ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern

- Ausgewähltes Unterziel**

VERSTÄNDNIS & PRIORISIERUNG | ARBEITSMATERIALIEN | VERSTÄNDNIS & PRIORISIERUNG

VERSTÄNDNIS & PRIORISIERUNG | WORKSHOP SDG-PRIORISIERUNG

Erläuterung

Diskutieren Sie nun – im Anschluss an die Kontextualisierung, auf einem eigenen Brown-Paper/Meta-Planwand – die Auswirkungen Ihres Unternehmens auf die SDGs und bewerten diese über das Reputations- und Nachhaltigkeitsmanagement. Bewerten Sie sowohl die positiven Auswirkungen durch Ihr Kerngeschäft als auch die negativen Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft.

Alle fünf Klebpunkte können dabei auf ein SDG geklebt werden; sie können aber auch auf fünf verschiedene SDGs aufgeteilt werden.

Machen Sie ggf. ergänzende Anmerkungen zu den bewerteten SDGs und notieren diese neben den angebrachten Klebpunkten in der Tabelle.

Anhang 2 – Tabelle II zur Bewertung und Priorisierung

	+	-			
1. Ziel					
2. Ziel					
3. Ziel					
4. Ziel					
5. Ziel					
6. Ziel					
7. Ziel					
8. Ziel					
9. Ziel					
10. Ziel					
11. Ziel					
12. Ziel					
13. Ziel					
14. Ziel					
15. Ziel					

Klebpunkte



Einblick: Arbeitsmaterial Übersicht

Umsetzungsphase	Name	Beschreibung
 Verständnis Et Priorisierung	SDG-Übersicht: Kontext Et Unterziele	Übersicht zu relevanten Unterzielen/SDGs für KMU
	SDG-Vortrag Führungskräfte	Vorlage zur inhaltlichen Einführung der SDGs
	Workshop SDG-Priorisierung	Leitfaden für die Vorbereitung und Durchführung eines Workshops zur unternehmensspezifischen Priorisierung der SDGs
 Impact Et Reporting	Workshop SDG-Wirkungsanalyse	Leitfaden für die Vorbereitung und Durchführung eines Workshops zur Bestimmung der unternehmensspezifischen Auswirkungen
	DNK-SDG Matchingdokument	Matching der SDGs mit den Kriterien des Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK)
 Innovation Et Kooperation	SDG-Innovationsworkshop	Materialien zur Durchführung eines Innovationsworkshops: von Agenda und Fokusfrage über Stakeholderlandkarte, Ideenfindung und -priorisierung bis hin zum Werteverprechen zur Erfassung des Business Case
 Kommunikation Et Motivation	Nachhaltigkeit kommunizieren: Ziele und Funktionen, Fragenkataloge und Checkliste	Überblick zu Zielen und Definition, Fragenkataloge sowie eine Checkliste zur Nachhaltigkeitskommunikation
	Zielgruppenlandkarte inkl. Persona	Vorlage zur Einordnung und Verortung der verschiedenen Zielgruppen und Kanäle inkl. Persona-Erstellung
	SDG-Mitarbeitertag	Anregungen für die Umsetzung eines Mitarbeitertags zu den SDGs

www.umweltpakt.bayern.de/nachhaltigkeitsmanagement

Learnings

ZIELE

Die Formulierung von realistischen Zielen muss **wohl überlegt** sein und benötigt **ausreichend Zeit**.

AUSWIRKUNGEN

Die Bestimmung von **(negativen und positiven) Auswirkungen** der Unternehmen auf Umwelt und Gesellschaft ist noch immer eine **Herausforderung**.

INTERESSE

Viele **KMUs wollen** am Projekt teilnehmen und mit den **SDGs** arbeiten.

CHANGE

Wunsch und Wille sind ausgeprägt, Veränderungen zu bewirken (insbesondere in den Köpfen der **Mitarbeiter**).

KAPAZITÄTEN

Vor allem Kleinunternehmen stoßen schnell an ihre Grenzen. Das „**Tagesgeschäft**“ steht nicht still.

KERNGESCHÄFT

Unternehmen fällt es **schwer, Kerngeschäft und SDGs zusammenzuführen** (wie können Unternehmen mit Produkten & Service auf die Erreichung der Ziele einzahlen?).



Nachhaltigkeitsanforderungen, Anspruchsgruppen und Zielgruppen kennen und ernst nehmen.

Ausgewählte **SDGs priorisieren** – anhand **positiver und negativer Auswirkungen** entlang der eigenen Wertschöpfungskette.

Konkrete Ziele setzen und **messbare Ergebnisse transparent kommunizieren**.

Vorbilder schaffen und **Leuchtturmprojekte** initiieren zur **Einbindung** von Mitarbeitenden, Kunden, Lieferanten etc.

Die Umsetzung für alle **nachvollziehbar und erlebbar** machen.



**Herzlichen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit.**

Stellen Sie gerne Ihre Fragen!



Verena Jörg

**IHK für München &
Oberbayern**

joerg@muenchen.ihk.de

+49 89 51 16 15 02



[ihk-muenchen.de](https://www.ihk-muenchen.de)



[ihk-muenchen.de/newsletter](https://www.ihk-muenchen.de/newsletter)



[/ihk.muenchen.oberbayern](https://www.facebook.com/ihk.muenchen.oberbayern)



[xing.com/net/muenchenihk](https://www.xing.com/net/muenchenihk)



[@IHK_MUC](https://twitter.com/IHK_MUC)



[/user/ihkfuermuenchen](https://www.youtube.com/user/ihkfuermuenchen)